

Leistungs- und Honorarangebot

für die Stadt Hennef

**LEISTUNGEN IM RAHMEN DER UMSETZUNG VON
„HENNEF INKLUSIV -
AKTIONSPLAN DER STADT HENNEF“**

Dortmund, 04. Juni 2018

Anbieter:

STADT
RAUM 
KONZEPT

Huckarder Straße 12 | 44147 Dortmund
Fon 0231 5323-446 | Fax 0231 53 23-445
info@stadtraumkonzept.de | www.stadtraumkonzept.de

KONTEXT

In einem zweijährigen Prozess hat die Stadt Hennef gemeinsam mit Bürgerschaft, ehrenamtlichen Akteuren aus Vereinen und Gremien, Politik und Verwaltung den städtischen Aktionsplan „Hennef Inklusiv“ erarbeitet. Herzstück des Plans sind 17 Maßnahmen und Projekte, die von der Stadt Hennef gemeinsam mit ihren Partnern in dem Inklusionsprozess in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Ein weiteres Ergebnis des Aktionsplans sind die geschaffenen Strukturen, die bei der Umsetzung und Weiterentwicklung von Maßnahmen unterstützen sollen. Im Wesentlichen sind dies

- die Stabsstelle Inklusion / Älterwerden, die den gesamten Prozess koordiniert,
- die Lenkungsgruppe mit Vertreter*innen aus den Arbeitsgruppen, Politik und Verwaltung,
- die thematischen Arbeitsgruppen, die sich aus ehrenamtlich Aktiven aus Bürgerschaft, Vereinen und Verbänden rekrutieren und die Maßnahmenentwicklung für den Aktionsplan übernommen haben,
- die Inklusionskommission des Rates der Stadt Hennef, ein interfraktioneller Arbeitskreis, der den Umsetzungsprozess aktiv begleiten will.

Um „vom Plan zum Tun“ zu kommen, sollen die erarbeiteten Maßnahmen in einer gemeinsamen Klausurtagung aller Beteiligten priorisiert und in eine Umsetzungsstrategie überführt werden.

Dies erfordert ein Update der Maßnahmen im Hinblick auf die Frage nach ihrer Umsetzungsreife: Wichtige Voraussetzung für diesen Schritt ist die systematische Diskussion über Ziele und Prioritäten. Dabei können unterschiedliche Strategien handlungsleitend sein. Es kann z.B. ein thematischer Schwerpunkt gesetzt werden, um die entsprechenden Maßnahmen prioritär angehen zu können (vgl. Gesamtstrategie der Stadt Freiburg). Alternativ können Maßnahmen ausgewählt werden, mit denen sich die Breite von Inklusion erleben lässt (vgl. Umsetzungsstrategie des Rhein-Sieg-Kreises.)

Verbunden mit der Frage welche Maßnahmen prioritär umzusetzen sind sollte auch darauf hingearbeitet werden ein passgenaues Verfahren für die Umsetzungsbegleitung und Evaluation der ersten Maßnahmen zu gestalten. Nur so ist gewährleistet, dass die Erfahrungen, die dabei gemacht werden, positiv genutzt werden und nicht unnötig zu Frustration auf dem langen Weg zu mehr Inklusion führen.

Schließlich bildet der Übergang vom beschlossenen Aktionsplan zur schrittweisen Umsetzung auch eine Zäsur für die geschaffenen Gremien und Strukturen. Werden alle Arbeitskreise noch in dieser Form benötigt? Welche Aufgaben können die engagierten Ehrenamtlichen weiter übernehmen? Welche Rolle hat Politik in Sonderstrukturen (wie der Lenkungsgruppe) und was entscheiden die Regelstrukturen (Fachausschuss). Was ist Aufgabe der Koordinierungsstelle und wie ist das Binnenverhältnis zu den Fachämtern, die die Maßnahmen verantworten?

Die STADTRAUMKONZEPT GmbH bietet an, rund um diese Weichenstellungen im Prozess (1) eine Klausurtagung der Stadt Hennef mit den verantwortlichen Gremien zum Aktionsplan „Hennef inklusiv“ (Politik, Verwaltung und Ehrenamtliche) zu moderieren und zu dokumentieren. Im Vorfeld der Moderationsleistung wird STADTRAUMKONZEPT (2) die Ausgangslage der beteiligten Akteure sondieren und (3) gemeinsam mit der Stadtverwaltung eine Strategie zur Klausur entwickelt. Anschließend sieht das vorliegende Angebot Kapazitäten für (4) zwei Reflektionstermine vor, die in Abstimmung mit dem Auftraggeber gestaltet und zeitlich flexibel eingesetzt werden können.



PROFILE DER MITARBEITENDEN UND REFERENZEN

Als Ausgründung aus dem ILS NRW können wir als Gesellschafter*innen und Mitarbeiter*innen von STADTRAUMKONZEPT auf umfangreiche Erfahrungen und Kompetenzen in der Beratung, Beforschung und Gestaltung von integrierten Entwicklungsprozessen in Quartier, Stadt und Region zurückgreifen. Raumplaner, Stadtplaner, Geographen und Soziologen arbeiten in interdisziplinären Teams zusammen. Derzeit beschäftigt die GmbH zwölf Mitarbeiter*innen.

Geschäftsführende Gesellschafter*innen der STADTRAUMKONZEPT GmbH sind Dipl.-Ing. Stadtplanerin AKNW Marion Kamp-Murböck und Dipl.-Ing. Stadtplaner AKNW Henrik Freudenau.

Wir sind ein Beratungsunternehmen, das seine Dienstleistungen flexibel den Bedarfen seiner – überwiegend kommunalen und staatlichen – Auftraggeber anpasst. Dementsprechend breit ist das thematische Spektrum der Prozesse, die aktuell von uns begleitet und unterstützt werden. Dieses reicht räumlich von regionaler und kreisweiter Planung über gesamtstädtische Aktionspläne bis hin zu stadtteilspezifischen Prozessen und der Entwicklung einzelner, inklusionsfördernder Projekte. Die unterschiedlichen Maßstabebenen der Projekte machen die Beratung spannend und zugleich anspruchsvoll. Für die Auftraggeber bieten die dabei gewonnenen Erfahrungen ein großes Spektrum an möglichen Handlungsansätzen, aus denen die örtliche Strategie gespeist werden kann.

Wir als Gesellschafter*innen und Mitarbeiter*innen von STADTRAUMKONZEPT sind vernetzt mit verschiedenen Personen und Institutionen, die Erfahrungen in der Planung inklusiver Gemeinwesen haben und/oder die zu diesem Thema forschen. Dazu gehören z.B. Martin Henke und Mirjam Goerrig vom proWerk der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und Prof. Albrecht Rohrmann, Universität Siegen. STADTRAUMKONZEPT ist zudem Mitglied im VSOP (Verein für Sozialplanung).

Als Bearbeiterin der hier angebotenen Leistung stehen Ihnen Frau Dipl.-Ing. Sofie Eichner und Herr Dipl.-Ing. Stadtplaner AKNW Henrik Freudenau zur Verfügung. Beide verfügen über vielfältige, praktische Erfahrungen in der methodischen Vorbereitung, Gestaltung und Moderation von Prozessbegleitungen und Veranstaltungen dieser Größenordnung und Zusammensetzung (siehe Referenzen).

Sofie Eichner, Dipl.-Ing. Raumplanung



Sofie Eichner ist seit dem Jahr 2000 im Bereich Stadterneuerung und Soziale Wohnraumversorgung tätig. Sie hat vielfältige Erfahrungen in der inhaltlichen und methodischen Begleitung von Programmen, Akteursnetzwerken und modellhaften Projekten der Stadtentwicklung und Wohnungsnotfallhilfe. Seit 2007 ist sie Mitarbeiterin und Gesellschafterin bei STADTRAUMKONZEPT. Hier sind die sozial-integrative Stadterneuerung, das inklusive Gemeinwesen und die Wohnungsnotfallhilfe ihre Themen. Eine Reihe von Projekten hat sie federführend bearbeitet dazu gehören u.a. der Aktionsplan inklusives Freiburg (laufend), die Begleitung des Rhein-Sieg-Kreises bei Aufstellung und Umsetzung des kreisweiten Aktionsplans Inklusion (laufend) und das dreijährige Modellprojekt WohnPerspektiven – Wohnungsnotfallnetzwerke für junge Menschen im ländlichen Raum sowie verschiedene Evaluationsprozesse im Kontext integrierter Stadtteilentwicklung u.a. in Gelsenkirchen Südost, Witten Annen, Velbert Birth-Lohsenburg, Rheine Dorenkamp und Emden Barenburg. In diesen und anderen dialogorientierten Projekten hat sie Prozesse moderiert und Veranstaltungen unterschiedlicher Größenordnung gestaltet.



Henrik Freudenau, Dipl.-Ing. Raumplanung und Stadtplaner AKNW



Henrik Freudenau ist Gründungsgesellschafter, seit 2007 Mitarbeiter sowie seit 2016 geschäftsführender Gesellschafter der STADTRAUMKONZEPT GmbH. Vorher arbeitete er acht Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes NRW. Er befasst sich schwerpunktmäßig mit der nachhaltigen Weiterentwicklung von Stadt- und Siedlungsräumen im Rahmen dialog- und sozialraumorientierter Planungsprozesse. Zudem verfügt er über umfangreiches Wissen in der empirischen Sozialforschung zur qualitativen und quantitativen Datenerhebung sowie über methodisches Know-how zur Aktivierung und Beteiligung von unterschiedlichen Akteuren.

Herr Freudenau arbeitet bei der Erstellung integrierter Entwicklungskonzepte täglich mit kommunalen Planungsverwaltungen, Bürgerschaft und Politik zusammen. Dazu gehören sowohl die Durchführung und Moderation größerer Veranstaltungen wie Zukunftskonferenzen und Perspektiv-Workshops als auch die Leitung ämterübergreifender Planungsrunden. Aktuell erstellt er im Regierungsbezirk Köln für die Kupferstadt Stolberg ein integriertes Handlungskonzept, moderiert für die Bezirksregierung Köln die interkommunale Zusammenarbeit für das regionale Gewerbeflächenkonzept und qualifiziert für die Stadt Herford Maßnahmen für die Konversionsfläche Stiftberg zur Fördermittelakquise u. a. für die REGIONALE 2022 OWL.

Ausgewählte Referenzen der STADTRAUMKONZEPT GmbH

- Erarbeitung Evaluation und Fortschreibung von Gesamtstrategie und Aktionsplan Inklusion der Stadt Freiburg (im Auftrag des Dezernat III der Stadt Freiburg); seit 2014 laufend
- Erarbeitung und Umsetzungsbegleitung Aktionsplan Inklusion des Rhein-Sieg-Kreises (im Auftrag der Kreisverwaltung, Sozialamt); seit 2016 laufend
- Inklusives Quartiersmanagement Nordkirchen (im Auftrag der Gemeinde Nordkirchen), seit 2016 laufend
- Citymanagement im Stadtumbaugebiet der Solinger Innenstadt im Rahmen der Kreativ- und Standortoffensive City 2013 (in Kooperation mit SPE. Standort- und Projektentwicklung) (im Auftrag der Stadt Solingen); seit 2012 laufend
- Konzeptentwicklung und Entwurfsverfahren für das Begegnungszentrum Mittelstraße am Dorenkamp Soziale Stadt Rheine (im Auftrag der Stadt Rheine; in Kooperation mit reicher haase assoziierte GmbH); 2017 - 2018
- Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes Berg- und Talachse für die Quartiere Münsterbusch, Ober- und Unterstolberg (im Auftrag der Stadt Stolberg), seit 2017 laufend
- Erstellung eines Integrierten Handlungskonzept für den Stadtteil Fildeken-Rosenberg in Bocholt (im Auftrag der Stadt Bocholt); 2016 - 2017
- Evaluation und Fortschreibung des Handlungskonzeptes Soziale Stadt Neu-Tannenbusch (im Auftrag der Stadt Bonn, in Kooperation mit Planungsgruppe Stadtbüro); seit 2016 laufend
- Evaluation des Projektes Nachbarschaftsagentur Dortmund Löttringhausen (im Auftrag der Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH); 2013-laufend
- Evaluation der Wohnhilfen Oberberg (im Auftrag der Diakonie Michaelshoven); seit 2014 laufend



- Evaluation Zentrale Fachstelle im Rhein-Sieg-Kreis (im Auftrag des SkM Rhein-Sieg); seit 2015 laufend
- Verstärkungskonzept für das Soziale Stadt Gebiet Emden Barenburg (im Auftrag der Stadt Emden); 2013-2018
- Verstärkungskonzept für das Stadtteilprogramm Soziale Stadt Gelsenkirchen-Südost (im Auftrag der Stadt Gelsenkirchen); 2012-laufend
- Erstellung eines Leitfadens „Integrierte Handlungskonzepte in der Innenstadt- und Zentrenentwicklung“ (im Auftrag des MBWSV, in Kooperation mit Planungsgruppe Stadtbüro); 2015-2016
- Fallstudien zur Vorbereitung der Bundesevaluation des Programms Soziale Stadt (im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt und Raumforschung, in Kooperation mit der Universität Wuppertal und dem ILS); 2013-laufend
- Wettbewerb und Fachtagung „10 Jahre Stadtumbau West in NRW“ (im Auftrag des MBWSV, in Kooperation mit Forum Bremen); 2013-laufend
- Veranstaltungsmanagement Bürgerdialog „Heimat im Quartier“ (im Auftrag des MBWSV, in Kooperation mit Forum Bremen); 2014-laufend
- Bürgerbeteiligung für den Rahmenplan Gütersloh-Friedrichsdorf (im Auftrag der Stadt Gütersloh); 2015 - 2017
- Aktivierende Befragung und Bewohnerversammlung 'Vom Ich zum Wir - Nachbarschaft neu erlebt' in Fröndenberg (im Auftrag der Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft); 2010
- Sozialplaner Flöz Dickebank (im Auftrag der Stadt Gelsenkirchen, in Kooperation mit Kiehle-Beratung); 2013-laufend
- Brand Management und Unterstützung des Quartiersmanagements für die Siedlung Gelsenkirchen Tossehof (in Kooperation mit der Holland Branding Group, im Auftrag der Stadt Gelsenkirchen); 2009-2011
- Erarbeitung eines Neighbourhood Brandings für den Stadtteil Hannover Mühlenberg (in Kooperation mit der Holland Branding Group, im Auftrag des Wohnungsunternehmens GBH); 2009-2010
- Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes 'WohnPerspektiven – Wohnungsnotfallnetzwerke für junge Menschen im ländlichen Raum' (im Auftrag des Caritasverbands der Diözese Münster e.V.); 2010-2013
- Forschungsassistenz im ExWoSt-Forschungsfeld Integration und Stadtteilpolitik mit unterstützender Begleitung von sechs Modellkommunen bei der Entwicklung stadtteilbezogener Integrationskonzepte; in Kooperation mit der ILS gGmbH (im Auftrag des BBSR); 2009-2012
- Forschungsassistenz im ExWoSt-Forschungsfeld Integration und Stadtteilpolitik mit unterstützender Begleitung von sechs Modellkommunen bei der Entwicklung stadtteilbezogener Integrationskonzepte; in Kooperation mit der ILS gGmbH (im Auftrag des BBSR); 2009-2012
- Beratung der Stadt Dortmund auf dem Weg zu einer integrierten Wohnungsnotfallstrategie für Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer aus Südosteuropa (im Auftrag der Stadt Dortmund); 2012-2015
- Beratung des Verbundes Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V. (VSE) Dortmund bei der Implementierung eines strukturellen Angebots für junge Erwachsene zur Übernachtung und Perspektivklärung (im Auftrag des VSE); 2012

